

## **Gesunde Geschichte(n) in stürmischen Zeiten - WogE 2020**

Das Thema der diesjährigen „Woche zur gesunden Entwicklung auf Langeoog“ war bereits im vorigen Jahr gewählt und entschieden worden – die Corona–Pandemie mit den restriktiven Regelungen auch für Veranstalter machte es doppelt aktuell. Nahezu bis kurz vor Beginn war ungewiss, ob die Tagung stattfinden kann - zeitweise war die Insel ganz für BesucherInnen gesperrt, dann zumindest für Tagesgäste, so dass einzelne ReferentInnen nicht hätten anreisen können etc. Jedoch wie so oft im Leben galt auch hier – Ende gut alles gut. 30 TeilnehmerInnen waren im traditionellen Tagungsort Haus der Insel erlaubt. Sie erlebten eine von den Veranstaltern (GesundheitsAkademie e.V., Deutsche Gesellschaft für Alternative Medizin e.V., Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. und Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.) und vom Wettergott exzellent vorbereitete Woche auf der autofreien Insel Langeoog.

Jeder Tagungstag hatte eine/n GastgeberIn und ein spezielles Thema. Am 1. Tag lautete dies „Gesundheit gut und günstig – Gesundheit durch mehr Medizin?“. Neben ihren Vorträgen hatten Gerhard Tiemeyer und Gregor Bornes sog. „Nervfragen“ vorbereitet, die in Gesprächen am Strand („ganz nah und auf Abstand“) diskutiert wurden. Fragen nach dem Verhältnis von Gesundheit und Demokratie nahmen einen breiten Raum ein, jedoch auch solche wie: „Du hast drei Wünsche frei für die Gesundheitsversorgung durch den Staat – was würdest Du Dir wünschen?“. Wie meist, war der dritte Wunsch der schwierigste...

Der 2. Tag war dem Thema gewidmet „Wie wollen wir leben – nachhaltig, gesund und solidarisch?“. Dazu gab es einen Bericht zu Debatten innerhalb der humanistischen Akademie Deutschlands und zu Diskussionen und Ergebnissen der Bürgerbewegung in der DDR. Andrea Vetter sprach (per Video – live – Schalte = ein gelungenes Experiment auf der Woge) über eine generationsübergreifende neue Ökonomie. Der Gastgeber Eberhard Göpel rundete das Thema ab mit der Vorstellung einer Konzeption von „fünf Lebenszeiten“.

„Wie Wissen in Kopf und Herz gelangt und Taten und Haltung bewirkt“ war das Leitmotiv sowohl des 3. Tages als auch vieler Diskussionen in den nachmittäglichen Workshops. Sabine Düver als Gastgeberin stellte Ansätze der interkulturellen Gesundheitskonzepte vor. Anja Leetz war

online zugeschaltet und informierte uns über das Projekt „Neustart Gesundheit“ und dabei besonders über die Themen, die BürgerInnen zur Gesundheit bewegen. Annika Kruse, Aktivistin bei Fridays for future erzählte sehr anschaulich und bewegend über diese Protestform und ihre Aktionen vor allem in Hamburg. Ich selbst komme aus Sachsen-Anhalt, d.h. dem Bundesland dessen Ministerpräsident letztendlich den weit hinaus geschobenen Kohleausstieg zu verantworten hat. Nicht nur dass bei uns die Demos viel kleiner sind, Rainer Haselhoff wird für sein „Engagement für die Bürgerinnen und Bürger“ im Bundesland auch noch wie ein Held gefeiert – und wahrscheinlich 2021 wieder als Ministerpräsident gewählt.

„Wie im Hier und Jetzt gute Zukunft beginnt: lokal, regional, global?“ hat uns am 4. Tag beschäftigt. Der Gastgeber Günter Hölling erzählte dazu „glokale“ Geschichten, die den Zusammenhang von globalen und lokalen Einflüssen und Handlungen aufzeigten. Global denken und lokal handeln – das muss auch umgekehrt gelten: Lokal denken und global handeln. Janine Sterner von der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen berichtete von guten Beispielen einer sozial-ökologischen Stadtentwicklung in einigen Ländern. Vor allem das Thema Health in all Policies stand hier im Zentrum. Stephanie Wild war ebenfalls live zugeschaltet und berichtete über Landentwicklungen der Solidarischen Landwirtschaft und der AG bäuerliche Landwirtschaft. Ein Radio-Feature zeigte die Vor- und Nachteile von Stadt- und Landleben.

Der 5. Tag war dem Medium Film gewidmet als neue Form der Gesundheitserzählung. Auch dies ein Novum auf der WogE – alle Vorträge und Aktionen (so auch unser tägliches Qi Gong am Strand – danke lieber Helmut für die spontane Bereitschaft! oder die tollen Einstimmungen auf den Tag durch Frederik Vahle) wurden von Oliver Sachs und Lilli Popp gefilmt und werden auf der Homepage zu sehen sein – einen kleinen Vorgeschmack bekamen die TeilnehmerInnen bereits am letzten Tag und waren begeistert. Sowohl vom ersten Video-Clip, als auch von der Rede der neuen Bürgermeisterin von Langeoog Heike Horn – die uns „gewogen“ bleiben will und sich ebenfalls schon auf die nächste WogE 2021 freut.

*Viola Schubert-Lehnhardt, Impulsgeberin und Teilnehmerin der WogE*